



Dresden, den 16. August 2019

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lukasstraße 6, 01069 Dresden, www.evlks.de, www.landeskirche-sachsen.de

Telefon: 0351 4692-245, Telefax: 0351 4692-249, presse@evlks.de

Matthias Oelke, Pressesprecher

Jemen: Spendenaufruf von Landeskirche und Diakonie

10.000 Euro werden aus dem Katastrophenfonds bereitgestellt

DRESDEN – Die Diakonie Sachsen und die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens rufen zu Spenden für das Bürgerkriegsland Jemen auf.

Von den 30,5 Millionen Einwohnern sind im Jemen etwa 80 Prozent auf humanitäre Hilfe angewiesen. Gemessen an der Einwohnerzahl ist es aktuell die größte humanitäre Krise weltweit. Mehr als 20 Millionen Menschen leiden an Hunger, zwei Millionen Kinder unter fünf Jahren sind mangelernährt. In dem Land tobt ein Bürgerkrieg in dem Regierungstruppen, aufständische Huthi-Rebellen und weitere Parteien gegeneinander kämpfen.

Mit 10.000 Euro aus dem Katastrophenfonds unterstützt die sächsische Landeskirche die Hilfsaktionen vor Ort, die von der Diakonie Katastrophenhilfe verantwortet wird. Sie ist seit Juli im Jemen offiziell als Hilfsorganisation registriert, die nun über ein eigenes Büro in der Hafenstadt Aden verfügt. Das eröffnet neue und erweiterte Möglichkeiten der humanitären Hilfe.

„Nach mehr als vier Jahren Krieg sind die Menschen am Ende ihrer Kräfte“, sagt Martin Keßler, Leiter der Diakonie Katastrophenhilfe. „Die Not im Jemen ist unvorstellbar. Mit unserer Hilfe wollen wir gezielt die Ernährung und Hygienesituation der Menschen verbessern“. Martin Keßler: „Unsere Partner sind sehr erfahren in der Nothilfe. Zusammen werden wir die Hilfe in den kommenden Monaten und Jahren weiter ausbauen.“

So stattet das evangelische Hilfswerk Bäckereien im Westen des Landes mit Geräten und Backzutaten aus, um die Produktion von Brot deutlich zu erhöhen. Dadurch können tausende Menschen täglich mit dem Grundnahrungsmittel versorgt werden. Zudem baut die Diakonie Katastrophenhilfe Latrinen und repariert Brunnen und Wasserleitungen. So soll verhindert werden, dass sich die Cholera weiter ausbreitet.

Um die neuerliche Chance auf konkrete Hilfe unterstützen zu können, bittet die sächsische Landeskirche und die Diakonie Sachsen um Spenden auf das Konto der

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin,

Evangelische Bank,

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Jemen-Konflikt

Online unter: www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/